



Wendehausen: Der Neubau der Kläranlage bedeutet, dass viele Kleinkläranlagen in dem Ort verschwinden und ein Fluss künftig sauberer wird.

ALEXANDER VOLKMANN / ARCHIV (2)

6,5 Millionen Euro für Kläranlage und Abwasserkanal

Zweckverband will in in Wendehausen Hunderte Haushalte an zentrale Entsorgung anschließen

Alexander Volkmann

Wendehausen. Der Bau der Kläranlage „Haselbach“ in Wendehausen gehört zu den größten Investitionen des Zweckverbands Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) in den kommenden Jahren. Hunderte Haushalte im Südeichsfeld – in Wendehausen, Diedorf und Katharinenberg – können an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen werden. Das bedeutet, dass viele Kleinkläranlagen auf Privatgrundstücken verschwinden und die Gewässerqualität des Haselbachs deutlich steigen wird.

Rund 4,6 Millionen Euro sollen die neue Kläranlage und der Zulauf aus dem Ort kosten – das ist nur der erste Bauabschnitt. Dafür gab es Ende September den Fördermittelbescheid von der Thüringer Aufbaubank über rund 2,8 Millionen Euro. Die Verbandsversammlung des WAZ hat in der vergangenen Woche dem Investitionsplan zugestimmt, in dem die Baumaßnahme mit vielen weiteren aufgelistet ist. Im kommenden Jahr soll das Vergabever-



Die geplante Kläranlage in Wendehausen entspricht der 2017 eingeweihten Kläranlage Schildbach auf dem Foto.

fahren starten und die ersten Bauarbeiten für die Kläranlage könnten beginnen, erklärt Betriebsleiter Winfried Kaufhold von der EW Wasser GmbH, die die Betriebsführung des WAZ übernimmt. Die Kläranlage soll am Ortsausgang von Wendehausen in Richtung Treffurt gebaut werden. Bereits vor Jahren hatte der Zweckverband das Grundstück erworben.

Geplant wird mit einer Anlage, die für etwa 2200 Einwohner ausge-

legt ist, so wie sie vom Verband bereits in Lengefeld (Unstruttal), Berka vor dem Hainich und Büttstedt gebaut wurde. Die Kläranlage Haselbach soll die letzte neu gebaute Gruppenkläranlage des WAZ werden. Alle anderen Orte wurden oder werden an vorhandene zentrale Kläranlagen angeschlossen oder erhalten Ortskläranlagen.

Um die Haushalte von Wendehausen überhaupt an die zentrale Kläranlage anbinden zu können,

muss im nächsten Schritt ein Kanal durch den Ort gebaut werden. Für diesen sogenannten Hauptsammler entlang des Haselbachs sind weitere Baukosten von rund 1,9 Millionen Euro geplant. Dafür sollen nun ebenfalls Fördermittel beantragt werden.

Auch Abwässer aus Diedorf und Katharinenberg aufbereiten

Allein die Organisation der Leitungsrechte war ein enormer Aufwand: Rund zwei Dutzend Grundstückseigentümer stimmten dem Projekt zu. Kleinkläranlagen, die jetzt ihren Überlauf in den Haselbach ableiten, verschwinden. Der Anschluss an die zentrale Kläranlage hat damit eine deutliche Entlastung des Baches zur Folge. Die Gewässerqualität steigt.

Außerdem sollen perspektivisch auch die Abwässer aus Diedorf und Katharinenberg in der Kläranlage aufbereitet werden. Einen genauen Zeitplan für den Weiterbau des Kanals in Richtung Diedorf gibt es derzeit allerdings noch nicht. Diedorf gehört zu den größten Siedlungsgebieten im Verbandsgebiet.